

Mutig sein: Schüler zeigen auf, wie Hilfe möglich ist

WETTBEWERB 33 Beiträge zeigen Facetten der Zivilcourage / Stephan Zwerg: „Kreativ und vielfältig“

WITTMUND/SU – „Wir sind ziemlich überwältigt von den Einsendungen“, gab Stephan Zwerg, Leiter des Polizeikommissariats Wittmund, gestern bei der Übergabe der Preise für den Wettbewerb anlässlich des Tages der Zivilcourage zu. Die Beiträge seien „kreativ und vielfältig“, und die Entscheidung habe sich die Jury nicht leicht gemacht, erklärte er den jeweils drei erstplatzierten Gruppen der Kategorien „Video“ und „Plakat“, die sich in der Wittmunder Wache eingefunden hatten.

Die 33 Beiträge zeigen, dass „das Thema Zivilcourage im Landkreis Wittmund von besonderer Bedeutung“ ist, so Zwerg. Dies vermittele ihm die Hoffnung, dass es hier nicht

nur einen Tag der Zivilcourage gebe, sondern 365 Tage im Jahr. „Helfen kann jeder“, weiß Zwerg.

Landrat Matthias Köring war Schirmherr des Wettbewerbs. Sein Dank galt den zahlreichen Schülern, die sich einzeln oder in Gruppen bis hin zu Klassenverbänden an der Aktion beteiligt hatten, sowie den Lehrern, die die Entstehung dieser Beiträge teilweise mit begleitet hatten.

Ehrenlandrat Henning Schultz, Vorsitzender des Präventionsrates, stellte noch einmal klar, wie schwer die Entscheidung der Jury gefallen war. Zunächst waren nur drei erste Preise geplant. Man habe sich aber letztendlich dazu entschlossen, Videos und Plakate



Strahlende Sieger: Vertreter der sechs Gewinnergruppen.

BILD: ULLRICH

getrennt zu bewerten. Insgesamt wurden hier 900 Euro vergeben. Das beste Plakat kam von Carina Tannen und Kira de Buhr (David-Fabricius-Ganztagsschule Westerholt), gefolgt von Sahra Janssen, Kai Friedrichs, Wilko Stromberg, Mario

Steffens und Julia Schmidt (BBS Wittmund) sowie Celina-Elen Freese und Tabea Stockmann (NIGE). Das beste Video kam von Manuel Lohschmidt, Daniel Erdmann, Sina Siebenich und Dennis Remmers (BBS Wittmund), auf Platz zwei wur-

den die Streitschlichter aus der 8. Klasse der David-Fabricius-Ganztagsschule Westerholt vor der 7a der Schule „Altes Amt Friedeburg“ gewählt. Ebenfalls nach Friedeburg gingen gleich alle drei Sonderpreise, gestiftet von der Samtgemeinde Esens.